

Bauabtheilung der k. k. Generalinspektion der österr. Eisenbahnen.

Offertausschreibung

für die

Lieferung von Schienen und Schienenbefestigungsmitteln.

Die Lieferung von **31,000 Zoll-Ztr.** Stahl- und **177,000 Zoll-Ztr.** Eisenschienen (eventuell statt diesen beiden Quantitäten von 199,000 Zoll-Ztr. Stahlschienen), sowie der hierzu gehörigen Befestigungsmittel im Gewichte von circa **22,000 Zoll-Ztr.**, für die zu erbauende Eisenbahn Tarnow-Leuchow, — und die Lieferung von **200,000 Zoll-Ztr.** Eisenschienen (eventuell 190,000 Zoll-Ztr. Stahlschienen), sowie der hierzu gehörigen Befestigungsmittel im Gewichte von **24,000 Zoll-Ztr.**, für die zu erbauende Eisenbahn Divazza-Pola mit der Flügelbahn Canfonaro-Rovigno, — soll im Offertwege vergeben werden. Die auf diese Lieferungen bezughabenden Bestimmungen, Pläne und Bedingnishefte können vom 15. Dezember d. J. an bei der Bauabtheilung der k. k. Generalinspektion der österreichischen Eisenbahnen eingesehen werden. (537—2)

Der k. k. Hofrath und Vorstand der Bauabtheilung der k. k. Generalinspektion der österreichischen Eisenbahnen:

M. Pischhof m. p.

(2684—1)

Nr. 5129.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, in Vertretung des h. Aersars, die executive Feilbietung der dem Mathias Rahnevon Dragotschein gehörigen, gerichtlich auf 1690 fl. geschätzten, Urb.-Nr. 5, Einlage-Nr. 182 ad Kirche U.-L.-F. zu Großgallenberg, Grundbuch-Nr. 689, 690, 691, 696 und 770 Bezirksgericht Krainburg, vorkommenden Realitäten wegen schuldigen Steuern per 50 fl. 93 kr. c. s. c. bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

23. Dezember 1873,

die zweite auf den

23. Jänner

und die dritte auf den

24. Februar 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 2. Oktober 1873.

(2562—1)

Nr. 4423.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntem Prätedenten des Hauses Conf.-Nr. 80 hiermit erinnert: Es habe Franz Kobela und Josefa Kobela, geb. Semie von Budanje, wider dieselben die Klage auf Erziehung des Hauses sammt An- und Zuschörf Conf.-Nr. 80 in Budanje Parz.-Nr. 98 mit 23^{27/100} □ Klstr., sub praes. 17. Oktober 1873, B. 4423, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

23. Jänner 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und dem Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Franz Koren von Budanje als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher nam-

haft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 17ten Oktober 1873.

(2561—1)

Nr. 4412.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntem Prätedenten des Aekers na puli hiermit erinnert:

Es habe Maria Uršič, nun verehlt. Brauel von Wippach, wider dieselben die Klage auf Erziehung des Aekers na puli, Parz.-Nr. 651 der Steuergemeinde Oberfeld, sub praes. 16. Oktober 1873, Zahl 4412, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

23. Jänner 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Andreas Kobela von Duple als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 16ten Oktober 1873.

(2868—1)

Nr. 8725.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Laborski von Ratesch die exec. Versteigerung der dem Martin Pirlovic gehörigen, gerichtlich auf 1277 fl. geschätzten, in Unterjuchadol gelegenen, im Grundbuche Klingensels sub Ref.-Nr. 272/2 vorkommenden Hübrealität pcto. 74 fl. 50 kr. c. s. c. bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

24. Dezember 1873,

die zweite auf den

21. Jänner

und die dritte auf den

27. Februar 1874,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem

Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, 24. Oktober 1873.

(2869—1)

Nr. 8680.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Rump von Möstling die executive Versteigerung des den Eheleuten Johann und Maria Stonic von Neuberg gehörigen, gerichtlich auf 362 fl. geschätzten, im Grundbuche Gottschee sub Berg-Nr. 108 vorkommenden Weingartens pcto. 200 fl. c. s. c. bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

9. Jänner,

die zweite auf den

11. Februar

und die dritte auf den

11. März 1874,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 16. Oktober 1873.

(2739—3)

Nr. 1543.

Reassumierung dritter executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die mit dem Bescheide vom 20 November 1872, B. 4618, stiftierte dritte executive Feilbietung der dem Lukas Burja von Berh gehörigen, im Grundbuche Müntendorf Urb.-Nr. 190 pag. 202 vorkommenden, gerichtlich auf 2000 fl. 20 kr. ö. W. bewerteten Realität wegen schuldigen 82 fl. 12 kr. c. s. c. reassumiert, und zu deren Vornahme die Feilbietungstagssatzung auf den 22. Dezember l. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet wurde, daß obige Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem obigen Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 17ten April 1873.

(2649—2)

Nr. 4555.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Maria Svetina von Laibach, durch Herrn Dr. Sajovic, die mit dem Bescheide vom 15. Juli l. J., B. 3183, auf den 30. September l. J. anberaumte Relicitation der der Maria Zabouc aus Wolfsbach gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Michelfstetten sub Urb.-Nr. 682^{1/2}, und Pfarrgast Mannsburg sub Urb.-Nr. 50c vorkommenden Realitäten pcto. 701 fl. 64 kr. mit dem früheren Bescheidsanhange auf den

20. Dezember l. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts übertragen wurde.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 9ten September 1873.

(2760—1)

Nr. 16980.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Masi die executive Versteigerung der der Gertraud Saller von Brunnendorf gehörigen, gerichtlich auf 1457 fl. 60 kr. geschätzten, im Grundbuche Sonnegg sub Einlage-Nr. 37 vorkommenden Realität im Reassumierungswege bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

24. Dezember 1873,

die zweite auf den

24. Jänner

und die dritte auf den

25. Februar 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 22. Oktober 1873.

(2867—1)

Nr. 7654.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Simon Fertig, Cessionär des Carl Zenker von hier, die executive Versteigerung der dem Franz Planin von Seidendorf gehörigen, gerichtlich auf 1650 fl. geschätzten, im Grundbuche Weinhof sub Ref.-Nr. 82 vorkommenden, zu Seidendorf liegenden Realität pcto. 146 fl. 41 kr. c. s. c. bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

24. Dezember 1873,

die zweite auf den

23. Jänner

und die dritte auf den

25. Februar 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der diesgericht. Kanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 14. Oktober 1873.

Commandit-Gesellschaft C. J. Bergmann & Co. in Graz.

Welt-Ausstellung Wien 1873. Erste steiermärkische aussch. k. k. privileg. Wien 1873. Verdienst-Medaille.

Kassens-Fabrik vorm. Vinc. Kanduth

preisgekrönt auf allen durch selbe besichtigten Ausstellungen, zuletzt in Triest 1871 mit dem ersten Preise über die ersten wiener Kassens-Fabriken...

feuer- und einbruchsicherer Kassen versehen mit den neupatentierten Thürschlössern... Niederlage in Graz: bei Herrn Anton Körösi, Griesgasse 10.

Haupt-Gewinn ev. 360,000 Mark Neue deutsche Reichs-Währung. Glücks-Anzeige. Die Gewinne garantiert der Staat.

Einladung zur Betheiligung an den Gewinn-Chancen der vom Staate Hamburg garantierten grossen Geldlotterie, in welcher über 5 Millionen 300,000 Mark sicher gewonnen werden müssen.

Die Gewinne dieser vorteilhaften Geldlotterie, welche plangemäss nur 69,000 Lose enthält, sind folgende: nemlich 1 Gewinn event. 360,000 Mark Neue deutsche Reichswährung...

festgestellt, und kostet hierzu das ganze Orig.-Los nur 3 Guld., das halbe do. nur 1 Guld. 50 kr., das viertel do. nur 75 kr.

Jeder der Betheiligten erhält von mir neben seinem Originallose auch den mit dem Staatswappen versehenen Originalplan gratis... Die Auszahlung und Versendung der Gewinnelder erfolgt von mir direct an die Interessenten prompt und unter strengster Verschwiegenheit.

Man wende sich daher mit den Aufträgen vertrauensvoll an Samuel Heckscher sen., Bankier und Wechselcomptoir in Hamburg. (2830-4)

Die Fleisch- & Gemüse-Conservenfabrik von A. Breden & L. Kurth,

Wien, Mariahilf, Millergasse 23, empfiehlt Reisenden, Touristen, Jägern, Militärs, kleinen Familien ohne eigenen Haushalt etc. ihre

Fleisch- und Gemüse-Conserven jeder Art, welche sich viele Jahre halten, frische Speisen vollkommen ersetzen und jeden Kochapparat entbehrlich machen.

Größere Quantitäten dieser Conserven wurden nach mehr als einjähriger Deposition an den verschiedensten Orten der Monarchie seitens des hohen k. k. Reichsriegesministeriums im k. k. administrativen und technischen Militärcomité commissionell erprobt und vorzüglich bekundet.

- Concentrierte Bouillon, in Blechflaschen zu 12 Portionen à Flasche 1 fl. 80 kr. (Die Flaschen sind mit Korkestopfen verschließbar und hält sich die Bouillon, nachdem die Flasche geöffnet, noch 12 Tage.)
- Rindfleisch mit Bouillon (concentriert), 1 Port. 60 kr., 2 Port. 1 fl., 4 Port. 1 fl. 80 kr.
- Rindfleisch mit Reis, 1 Port. 60 kr., 2 Port. 1 fl., 4 Port. 1 fl. 80 kr.
- Rinds-Gulyas, 1 Port. 50 kr., 2 Port. 80 kr., 4 Port. 1 fl. 50 kr.

Die Haltbarkeit wird garantiert, jede aufgetriebene Büchse umgetauscht. Bei Abnahme größerer Posten Rabatt. - Vollständige Preiscurante gratis. Bestellungen wollen an die Fabrik adressiert werden.

Conservenfabrik von A. Breden & L. Kurth, Wien, Mariahilf, Millergasse 23. (2841-2)

Zum Glücks-Versuche

durch ihre soliden und für die Interessenten äußerst vorteilhaftesten Einrichtungen ganz besonders geeignet ist die in aller Kürze wieder beginnende, vom Staate Hamburg genehmigte und garantierte große Geldverlosung.

300,000 Mark = 180,000 österreichische Silbergulden

eventuell als Hauptgewinn und speciell Gewinne von Mark 200,000 - 100,000 - 75,000 - 50,000 - 40,000 - 2 à 30,000 - 25,000 - 2 à 20,000 - 2 à 15,000 - 5 à 12,000 - 13 à 10,000 - 11 à 8000 - 2 à 6000 - 27 à 5000 - 3 à 4000 - 55 à 3000 - 126 à 2000 - 6 à 1500 - 2 à 1200 - 312 à 1000 - 312 à 500 etc. etc.

Ganz besonders hervorgehoben zu werden verdient, daß der Staat sowohl die Ziehungen, die öffentlich stattfinden, beaufsichtigen läßt, als auch die Auszahlung der Gewinne garantiert, so daß den Interessenten die unbedingtste Sicherheit geboten, wie es bei keinem Privat-Unternehmen in gleicher Weise der Fall ist.

Die erste Ziehung ist auf den 17. und 18. dieses Monats amtlich festgesetzt, und sollen zu derselben Ganze Original-Lose fl. 3 1/2, Halbe " " 1 1/2, Viertel " " 1

Gegen Einwendung des Betrages in Banknoten und Postmarken werden die mit dem Staatswappen versehenen Original-Lose von uns versandt und die amtlichen Pläne gratis beigelegt.

Sofort nach der Ziehung sollen wir unseren geehrten Interessenten die Gewinnliste zugehen, und gelangen ebenso die Gewinnelder unmittelbar nach Entscheidung zur Auszahlung.

Erfahrungsgemäss tritt mit dem Herannahen des Ziehungs-Termines ein Mangel an Losen ein, und beliebe man, um sofortiger Ausführung der geneigten Aufträge sicher zu sein, sich baldigst direct zu wenden an S. Sacks & Co., Staats-Effecten-Handlung in Hamburg. (2864-3)

120,000 Thaler Pr. Ort.

ev. als Hauptgewinn, Gewinne von 80000, 40000, 30000, 20,000, 16,000, 2 à 12,000, 10,000, 2 à 8000, 2 à 6000, 5 à 4800, 13 à 4000, 11 à 3200, 12 à 2400, 27 à 2000, 3 à 1600, 55 à 1200, 126 à 800, 6 à 600, 2 à 480, 312, à 400, 312 à 200, 10 à 120, 367 à 80 und 34326 à 44, 40, 20 etc. etc.

Die Ziehung erster Abtheilung ist planmäßig auf den 17. und 18. Dezember d. J. festgesetzt und ist der Preis der Lose: ö. W. fl. 3 - f. 1 ganzes Orig.-Los (keine Prom.)

Man wende sich daher mit den Aufträgen vertrauensvoll an Samuel Heckscher sen., Bankier und Wechselcomptoir in Hamburg. (2830-4)

Gegen Einwendung des Betrages in fl. ö. W. Banknoten, am bequemsten der Sicherheit halber in recommandierten Briefen, versende ich direct unter gratis Beifügung des Prospectes die mit Staatswappen versehenen Originallose selbst nach weitester Entfernung prompt und verschwiegen.

Sofort nach der Ziehung erhält jeder Betheiligte die Ziehungliste nebst Renervationslos überhandt und werden Gewinnelder unter strengster Discretion sogleich ausbezahlt. Man wende sich baldigst vertrauensvoll an das stets vom Glücke begünstigte Bankhaus Siegmund Heckscher, Hamburg. (2866-2) Nr. 7756.

Curatorbestellung.

Vom k. k. Landes- als Handels-gerichte in Laibach wird der Frau Anna Klemens in Laibach, derzeit unbekanntem Aufenthaltes, bekannt gegeben:

Es sei ihr infolge der wider sie hiergerichts eingebrachten Wechselklage der Frau Ursula Oberwädiger, durch Herrn Dr. Costa, de praes. 2. Dezember 1873, Z. 7756, peto. 220 fl. zur Wahrung ihrer Rechte der hiesige Advocat Herr Dr. A. Mosch als curator ad actum bestellt und ihm gleichzeitig der über obige Klage erfllossene Zahlungsauftrag vom 2ten Dezember 1873, Z. 7756, zugestellt worden. Laibach, am 2. Dezember 1873.

Allerneueste Geld-Verlosung.

Ziehung den 17. und 18. Dezember d. J., und müssen in wenigen Monaten 35,600 Gewinne entschieden werden, als eventuell

120,000 Thaler, oder

360,000, 240,000, 120,000, 90,000, 60,000, 48,000, 2 à 36,000, 1 à 30,000, 2 à 24,000, 2 à 18,000, 5 à 14,400, 13 à 12,000, 11 à 9600, 12 à 7200, 27 à 6000, 3 à 4800, 55 à 3600, 126 à 2400 Reichs-Mark u. s. w.

Zu dieser günstigen Geldverlosung empfehlen wir zum geneigten Glücksversuch unser Geschäft bestens.

Gegen Einwendung des Betrages führen wir sämtliche Aufträge auch nach den entferntesten Gegenden prompt und verschwiegen aus.

Die Gewinne werden in Gold oder Silber an allen Plätzen ausbezahlt.

Prospecte zur gefälligen Ansicht gratis.

Referenzen über unsere Firma ertheilt jeder Hamburger Kaufmann.

Jedes Los aus unserem Debit trägt unsere Firma: (2736-7)

Gebr. Lilienfeld, Hamburg, Neuerwall 94, Bank- und Staatspapiere-Geschäft

(2736-3) Nr. 7206.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kundgemacht, daß in der Executions-sache der Frau Franziska Wisch von Triest, durch Herrn Dr. Deu, wegen Mathias Masln von Senze peto. 130 fl. 97 fr. c. s. e. die mit dem Bescheide vom 5. Juli 1873, Z. 4766, auf den 17. Oktober und 18. November 1873 angeordnete erste und zweite executive Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 18 ad Sclentabor mit dem als abgehalten angesehen worden sei, daß es bei der auf den 19. Dezember 1873 anberaumten dritten Feilbietung unverändert zu verbleiben habe.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 1. Oktober 1873.

Dank.

Ich finde mich verpflichtet, der **Versicherungs-Gesellschaft „Patria“**

für die prompte Bezahlung des **Versicherungsbetrages pr. 1000 fl.** meinen innigsten Dank öffentlich auszusprechen und diese Versicherungs-Gesellschaft jedermann aufs wärmste zu empfehlen. (2897)

Amalia Grandesso.

Ein Privatbeamter,

35 Jahre alt, seit neun Jahren in der Buchhaltung und Correspondenz eines der ersten Bankinstitute Wiens thätig, gleichzeitig absolvirter Techniker, der französischen Sprache mächtig, mit ausgezeichneten Referenzen, sucht dauernde Anstellung in einer Fabrik oder bei einer Güterverwaltung, jedoch nur in schöner gebirgiger Gegend, in einer kleinen Provinzstadt oder auf dem Lande. Gefällige Aufträge unter **K. 7446** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Wien. (2888)

Ausserordentlich vortheilhafte Glücksofferte.

Glück und Segen bei Cohn.

Grosse vom Staate Hamburg garantierte Geld-Lotterie von über 2 Mill. 123,000 Thaler.

Diese vortheilhafte Geld-Lotterie ist **diesmal wiederum mit ausserordentlich grossen und vielen Gewinnen ausgestattet**; sie enthält nur **69,000 Lose**, und werden in wenigen Monaten in 7 Abtheilungen **folgende Gewinne schiefer gewonnen** werden, nemlich: **1 grosser Hauptgewinn eventuell 120,000 Thaler**

speciell **Thlr. 80,000, 40,000, 30,000, 20,000, 16,000, 2 mal 12,000, 10,000, 2 mal 8000, 2 mal 6000, 5 mal 48,000, 13 mal 4000, 11 mal 32,000, 12 mal 24,000, 27 mal 2000, 3 mal 1600, 55 mal 1200, 126 mal 800, 6 mal 600, 2 mal 480, 312 mal 400, 312 mal 200, 10 mal 120, 365 mal 80, 16000 mal 44, 18330 mal 40, 16, 8, 6, 4 und 2 Thaler.**

Die **Gewinn-Ziehung** der ersten Abtheilung ist **amtlich** auf den **17. und 18. Dezember d. J.**

festgestellt, zu welcher **das ganze Orig.-Los nur 3 fl. 5. W. das halbe „ nur 1 1/2 fl. 5. W. das viertel „ nur 3/4 fl. 5. W.** kostet, und sende ich diese **Original-Lose mit Regierungswappen** (keine Promessen oder Privatlose) gegen **frankirte** Einsendung des **Betrages** selbst nach den **entferntesten Gegenden** den geehrten Auftraggebern **somit** zu.

Die **amtliche Ziehungsliste** und die

Versendung der Gewinn-gelder

erfolgt **somit nach der Ziehung** an jeden der **Betheiligten prompt und verschwiegen.** (2894-1)

Mein Geschäft ist bekanntlich **das älteste und allerglücklichste**, indem die **bei mir Bethelligten** schon die **grössten Haupt-Gewinne** von **Thlr. 100,000, 60,000, 50,000, oftmals 40,000, 25,000, 20,000, sehr häufig 15,000, 12,000, Thaler, 10,000 Thlr. etc., und jüngst** in den im **Oktober und November d. J.** stattgehabten Ziehungen die **Gesamtsumme von über 100,000 Thaler laut amtlichen Gewinnlisten bei mir gewonnen haben.**

Laz. Sams. Cohn in Hamburg, Haupt-Comptoir, Bank- und Wechselgeschäft.

(2771-2) Nr. 5937.

Curatorsbestellung.

Vom **k. k. Bezirksgerichte Krainburg** wird bekannt gemacht, daß in der **Executionssache** des **Thomas Silber** von Unterduplach gegen **Franz Erzen** von Kamnit u. z. für den **Executen Franz Erzen** und für die **Tabulargläubigen Gregor Roblet** und **Maria Roblet** eingelegte **Feilbietungsbescheid** vom **22. Oktober 1873, Z. 5532**, wegen unbekanntes Aufenthaltes derselben dem **Dr. Menzinger** Advocaten in Krainburg als **aufgestellten Curator** zugestellt wurde. — **k. k. Bezirksgericht Krainburg**, am **16. November 1873.**

In Verlust gerathen

ist eine junge schwarze

Mattlerhündin.

Der **Zustandbringer** erhält **5 fl. Belohnung** **Wienerstrasse Nr. 75.** (2875-3)

Wertheim'sche Kasse

(mit Tresor), **49 Zoll hoch, 22 1/2 Zoll breit, 20 Zoll tief, circa 6 Ztr. schwer, im besten Zustande, ist preiswerth zu verkaufen.** Näheres bei **Herrn Josef Schulz**, Buchhalter bei **Herrn Joh. Alf. Hartmann** in **Laibach, Wienerstrasse.**

Ein Commis

findet sogleiche Aufnahme in einer **Spezereihandlung** nahe bei **Laibach.**

Auskunft im **Comptoir** der **„Laibacher Zeitung.“** (2895-1)

Zu beziehen durch **Ign. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's** Buchhandlung in **Laibach.**

Grote'sche Ausgabe.

(2818-1)

Goethes Werke.

Neue **Octav-Ausgabe** in **30 Bänden.**

(Nach der Ausgabe letzter Hand.) Mit Einleitungen. Elegant gebunden in **15 Bände.** Preis **15 fl. 60 kr. 8. B.**

Bauabtheilung der k. k. Generalinspektion der österr. Eisenbahnen.

Offertauschreibung

für die

Lieferung von Schwellen und Extrahölzern.

Der Bedarf an **Schwellen** und **Extrahölzern** für den Bau der **Eisenbahn Divazza-Pola** mit **Flügel** nach **Rovigno** soll im **Offertwege** sichergestellt werden. Derselbe ist aus nachfolgender **Tabelle** zu entnehmen:

Post-Nr.	Lagerplatz für die Oberbauhölzer	Zahl der Schwellen	Anzahl der Extraholz-Garnituren	
			lit. A.	lit. B.
1	Station Divazza	60000	15	18
2	„ Bisino	25000	8	4
3	„ Consonaro	25000	5	7
4	„ Rovigno	25000	7	9
5	„ Pola	45000	10	17
	Summe	180000	45	55

Die hierauf bezüglichen, gehörig gefiegelten, mit einem **50 kr. Stempel** und auf dem **Couvert** mit der Aufschrift „**Offert für die Schwellenlieferung für die Eisenbahn Divazza-Pola mit Flügel nach Rovigno**“ zu versehenen **Offerte** sind bis **23. Dezember l. J. 10 Uhr** morgens bei der **Bauabtheilung** der **k. k. Generalinspektion** der **österreichischen Eisenbahnen** in **Wien** portofrei einzureichen. Dieselben können sich auf den, für einen oder mehrere oder alle der oben bezeichneten **Lagerplätze** ersichtlich gemachten **Gesamtbedarf** oder auf **Theile** desselben, in diesem Falle aber mindestens auf **5000 Stück** **Schwellen** per **Lagerplatz**, oder auf **sämmtliche Extrahölzer** eines **Lagerplatzes** beziehen.

In den **Offerten** sollen ferner die **Preise** der **Schwellen** und **Extrahölzer**, welche unter **Post-Nr. 2, 3 und 4** angeführt sind, auch für den **Fall** angegeben werden, als die **sämmtlichen Schwellen** und **Extrahölzer** dieser **3 Lagerplätze** nach **Rovigno** zur **Ablieferung** verlangt werden. Nur für die **Lagerplätze** in **Divazza, Rovigno** und **Pola** kann auch auf ein **grösseres Quantum** als in der obigen **Tabelle** für dieselben ausgewiesen ist, eventuell auch für den **Gesamtbedarf** der **ganzen Eisenbahn Divazza-Pola mit Flügel nach Rovigno** offeriert werden.

Ebenso kann die **Ablieferung** auf solche **Lagerplätze**, welche zwischen den in der **Tabelle** angeführten **längs** der **Eisenbahn Divazza-Pola** liegen, offeriert werden, wobei das **Minimalquantum** von **5000 Stück** **Schwellen** oder von **sämmtlichen Extrahölzern** für **10 Stück** **Weichengarnituren** zu beachten ist.

Solche **Zwischenlagerplätze** müssen im **Offerte** ausdrücklich bezeichnet sein.

Die **Offerte** können auf **Schwellen** aus **Weiss- und Steineichen, Lärchen** und **Kiefern** lauten, jedoch muß die im **einzelnen Falle** in **Aussicht** genommene **Holzart** genau bezeichnet sein.

Ebenso müssen alle **offenen Stellen** in dem bei der **Bauabtheilung** der **k. k. Generalinspektion** der **österreichischen Eisenbahnen** zum **unentgeltlichen Bezuge** aufliegenden und für die in **Rede** stehende **Offertverhandlung** seitens der **Offerenten** zu **benützendes Offertformulare** deutlich ausgefüllt werden.

Die **Preise** für jede **Schwellengattung** können entweder je für die **einzelnen Lagerplätze** oder als **Durchschnittspreis** angegeben werden.

Das im **Offertformulare** angezogene **Bedingnisheft** und das **Vertragsformulare** sind bei der oben genannten **Behörde** einzusehen, und hat der **Offerent** oder dessen durch eine **legale**, bei der **k. k. Generalinspektion** der **österreichischen Eisenbahnen** zu **deponierende Vollmacht** ausgewiesene **Beretreter** diese **Einsichtnahme** durch seine **Unterschrift** zu **bestätigen**. Das **fünfprozentige Badium** von dem **Werthe** des offerierten **Quantums** ist längstens bis **22. Dezember l. J. mittags 12 Uhr** bei dem **k. k. Ministerialzahlamte** in **Wien** in **Barem**, oder in **solchen Effecten**, welche von den **k. k. österreichischen Gerichten** als **publicarischer** angesehen werden, zu **deponieren** und die **Bestätigung** hierüber dem **Offerte** anzuschließen.

Die oben bezeichneten **Effecten** werden zu jenem **Durchschnittskurse**, wie sich derselbe aus den **amtlichen Kurszetteln** der dem **Erlage** vorangehenden **Woche** aus der **Notiz „Geld“** ergibt, **angenommenen**.

Offerte ohne **Badium**, dann solche, deren **Aussteller** das **Bedingnisheft** und **Vertragsformulare** nicht **unterschriftlich** **anerkannt** haben, endlich solche, welche gegen die **obigen Bestimmungen** in **wesentlichen Punkten** **verstoßen**, werden nicht **berücksichtigt**.

Die **Eröffnung** der **eingelangten Offerte** erfolgt am **23. Dezember l. J. um 10 Uhr** vormittags in den **Amtslocalitäten** der **Bauabtheilung** der **k. k. Generalinspektion** der **österreichischen Eisenbahnen**.

Die **Bauabtheilung** der **k. k. Generalinspektion** der **österreichischen Eisenbahnen** behält sich das **Recht** vor, über die **Annahme** oder **Nichtannahme** der **Offerte** bis **20. Jänner 1874**, bis zu welchem **Zeitpunkte** die **Offerenten** in **obligo** bleiben, **vorbehältlich** der **Genehmigung** des **k. k. Handelsministeriums**, nach **eigenem Ermessen** zu **entscheiden** und eventuell auch mit **einzelnen Offerenten** in **Nachtragsverhandlungen** einzugehen.

Die **Badien** der **angenommenen Offerte** werden bis nach **erfolgtem Vertragsabschlusse** **zurückbehalten**, die **anderen** können vom **21. Jänner 1874** an beim **k. k. Ministerialzahlamte** **beholden** werden. (540-1)

Wien, am **3. Dezember 1873.**

Der **k. k. Hofrath** und **Vorstand** der **Bauabtheilung** der **k. k. Generalinspektion** der **österreichischen Eisenbahnen.**

Dr. Wischof m. p.